



Umweltbericht zum Pfarrjahr 2022-2023
Beilage zum Protokoll der PGR - Sitzung am 19. 09. 2023

Berichtszeitraum: 01.09.2022 bis 31.08.2023

Am 10. 03. 2020 hat der PGR beschlossen: „**Die Pfarre zur Frohen Botschaft beantragt die EMAS-Zertifizierung. Für die konkrete Umsetzung wird ein ‚EMAS-Team‘ beauftragt, das dem PLT zugeordnet ist.**“

Der jährliche **Umweltbericht** wird jeweils mit Abschluss des Pfarrjahres erstellt, da auch die Kennzahlen üblicherweise erst mit Ende des Pfarrjahres verfügbar sind. Diese liegen auch den Umwelterklärungen und allen anderen relevanten Berichten zugrunde. Dieser Bericht schließt an den ersten Umweltbericht zum Pfarrjahr 2021-22 an, zieht erste Vergleiche zu diesem und gibt einen Ausblick auf das Folgejahr.

- 1. Zielsetzung des Umweltmanagementsystems ist eine nachhaltige Reduktion des „Umweltfußabdruckes“ unserer Pfarre, welcher durch die Umweltprogramme der Pfarre sowie deren Teilorganisationen verringert werden soll und somit ein Beitrag zum Schutz von Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas geleistet wird.** Hierzu ist das **Bewusstmachen** des Umweltfußabdruckes ein wesentlicher Schritt. Diese selbst auferlegte Verpflichtung ist im jährlichen Rhythmus **intern** zu erfassen, die Maßnahmen durch den Umweltbeauftragten zu evaluieren und eine Verbesserung der Situation anzustreben. Durch die jährliche Erhebung der Umweltdaten liegen nun Grundlagen vor, um Maßnahmen einleiten zu können. Diese sind dann Basis für die internen **Überprüfungen** im Jahr **2024**.
- 2. Managementsystem:** Nach den Audits durch Erzdiözese und Bundesumweltamt im Jahr 2021 und der darauf folgenden Zertifizierung gem. EMAS wurde begonnen, die Umweltprogramme der Pfarre und der Teilbereiche umzusetzen. Im Frühjahr 2023 wurden die Umweltprogramme überprüft und teilweise aktualisiert, interne Dokumentenaudits durchgeführt und eine aktualisierte Umwelterklärung auf Basis dieser erstellt und an das kirchliche Umweltmanagement vorgelegt. Zu den Umweltprogrammen ist festzuhalten:
Umweltprogramm der Pfarre: Im Bereich „Bildungsmaßnahmen intensivieren“ konnten außer den Exkursionen (coronabedingte Einschränkungen und Absage einer Exkursion wegen zu geringer Anzahl an angemeldeten Teilnehmenden) alle Ziele erreicht werden; die „Pastoralen Projekte“ konnten umgesetzt werden, eine Aufstockung ist bei den Schöpfungsmessen und Segnungen vorgesehen; die „Flagship-Projekte“ sind derzeit in Bearbeitung, die Dachsanierung des Pfarrsaals in Eli musste kosten- und coronabedingt verschoben werden. Der Einbau von Zählern ist derzeit nicht möglich. Umgesetzt wurde die Erhebung der Abfalldaten; wobei der Abfall gegenüber der erstmaligen Erhebung im Vorjahr massiv, und zwar um ca. 2/3, reduziert werden konnte. Das Ziel „nachhaltiger ernähren“ wurde mit einer Umstellung auf Fair Trade, Öko-Events, Regionaler Küche, Verwendung

geretteter Lebensmittel bei Pfarrfesten und zielgerichteterer Speisen bei Lagern umgesetzt. Die Reduktion des verursachten Verkehrs liegt teilweise an der zyklisch 2022 nicht vorgesehenen Pilgerreise, aber auch die Zahlen 2021 liegen deutlich unter jenen von 2019. Die neuen Ziele „Energieeffizienz erhöhen“ und „Energie sparen“ konnten mit ca. 7 % Ersparnis an Wärmeenergie und ca. 11 % an elektrischer Energie gegenüber 2019 mehr als umgesetzt werden, jedoch sind hier sicher noch coronabedingte Effekte einzukalkulieren.

Die in der Pfarrvollversammlung neu aufgenommenen Projekte: Bienen am Kirchendach von St. Florian, Info-Stände am Karls- und Schwarzenbergplatz wurden monatlich umgesetzt. Nachhaltige Geschenke wurde mit dem Projekt Vanakkam verwirklicht und zum Igelprojekt wurden erste Gespräche mit der Agenda Wieden geführt; hier ist eine Umsetzung 2024 geplant, zusätzlich wurden Insektenhotels in allen Pfarrgemeinden aufgehängt und diese werden gut angenommen.

Umweltprogramm St. Elisabeth: das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

Umweltprogramm St. Florian: das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

Umweltprogramm St. Thekla: das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

Umweltprogramm Katholische Jungchar/Jugend St. Thekla: das Umweltprogramm wurde in der Jungcharleitung reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt. Gute Erfolge wurden bei Schulungen und beim Energiesparen auf Lagern erzielt; neues Küchengeschirr ermöglicht zielgenauere Essensausgaben und in der Folge geringere Abfälle.

Umweltprogramm Wieden-Paulaner: das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

- 3. Kennzahlen und deren Bewertung:** Die Umweltkennzahlen erfassen den Verbrauch von elektrischer Energie und Wärmeenergie, den Verbrauch von Wasser, Reinigungsmitteln und Papier sowie natürlich den Anfall von Abfall und verursachtem Verkehr. Die Pfarrsekretariate erbringen die Datenerhebung im Hinblick rechnungsbezogenen Daten, während die Umweltbeauftragten der Teilorganisationen dies bezogen auf deren Umweltprogramme tun. Durch den Umweltpfarrgemeinderat werden die Ergebnisse bewertet und mit dem Pfarrleitungsteam, PGR und VVR hinsichtlich möglicher Maßnahmen diskutiert.

Zur Bewertung der Kennzahlen für die Gesamtpfarre:

Wärmeenergie: Generell betrachtet ist der Verbrauch an Wärmeenergie deutlich gesunken, was einen Rückgang von ca. 7 % gegenüber 2019 bzw. 12 % im Vergleich zu 2021 bedeutet. Hier wurden zwar auch witterungsbedingte Reduktionen wirksam, sodass dieser Wert noch kein stabiler Rückgang sein dürfte. Dies gilt insbesondere für St. Elisabeth, da hier 2022 kein Öl für die Kirche gekauft wurde, was einen massiven Rückgang ergab. Die anderen Standorte sind in etwa auf dem Niveau von 2019 oder etwas darunter.

Elektrische Energie: Der Verbrauch an elektrischer Energie ist in der Pfarre weiterhin rückläufig und hat den niedrigsten Wert erreicht; dies entspricht einer Reduktion von ca. 8 %, obwohl ein massiver Ausbau der online-Aktivitäten



Pfarre zur Frohen Botschaft

stattgefunden hat. Der Anstieg in St. Elisabeth hat sich stabilisiert, die Rückgänge wurden in den anderen 3 Teilbereichen erzielt, insbesondere in St. Florian.

Wasser: Der Wasserverbrauch liegt deutlich über den Jahren vor 2021, dies liegt vor allem an der intensiveren Nutzung der Räumlichkeiten in Wieden-Paulaner.

Papier: Der Papierverbrauch ist etwas höher als in den Vorjahren und wird erst 2023 sinken, da in diesem Jahr die Pfarrzeitung auf 2 Ausgaben reduziert wurde.

Verkehr: Eine innerstädtische Pfarre hat im Vergleich zu Landpfarren naturgemäß deutlich geringeren Verkehr zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Vorkrisenjahren konnte hier jedoch trotzdem massiv durch nachstehende Maßnahmen reduziert werden: Pfarrklausur mit Busreise; Wallfahrten hauptsächlich mit Schienenverkehr, Reduktion von Individualverkehr durch den Einsatz von Lastenfahrrädern (z.B. Le+O, Essenstransport zu caritativen Zwecken) und Reduktion von Flugverkehr bei Pilgerreisen. Hier sind eindeutig Erfolge zu verzeichnen.

Abfall: Mülltrennung wurde schon bisher durchgeführt. Für 2021 konnten erstmals relativ valide Schätzungen über die verursachten Abfallmengen erfolgen. Durch Abfallvermeidung bereits beim Einkauf, aber vor allem durch Umstellung auf Recycling-Materialien konnte gegenüber 2021 der Abfall im Jahr 2022 um ca. 2/3 reduziert werden, was sich vor allem Restmüll und Papierabfall auswirkte. Ein toller Erfolg, der nunmehr nachhaltig weiterverfolgt werden muss.

4. Aktivitäten und bisherige Erfolge:

- Die Umstellung der Pfarrfeste auf Öko-Events hat zwar schon 2018 begonnen, ist aber nunmehr als Vorgabe in allen Umweltprogrammen festgeschrieben worden und wird konsequent eingehalten. Tier und Pflanzenschutz werden durch regionale bzw. „fair trade“- und biologisch erzeugte Produkte umgesetzt. Dies gilt auch für die Ebene der Pfarrgemeinden und es wird weiterhin versucht, dies auch im Zuge der Lagerküchenbewirtschaftung umzusetzen.
- Glühbirnen werden sukzessive durch LED-Lampen ersetzt, um den Jahreswechsel 2022/23 wurde hier ein Schwerpunkt in allen Teilbereichen gesetzt; der sich aber energietechnisch in den Kennzahlen noch nicht wesentlich auswirkt; ab dem nächsten Jahr sollte eine weitere Reduktion der verbrauchten elektrischen Energie erkennbar werden.
- Im Berichtsjahr wurde 1 **Glaubensabend** zum Thema Schöpfung durchgeführt. 2 **Wallfahrtstage** wurden unter das Thema Schöpfung gestellt. Die Wallfahrt wurde als Sternwallfahrt durchgeführt und war daher besonders verkehrsarm. Im Berichtsjahr wurden 10 „Laudato Si“-Wanderungen innerhalb Wiens zur Bewusstseinsbildung durchgeführt. Die Pfarre wurde 2023 durch PILGRIM für ihre bewusstseinsbildenden und spirituellen Aktivitäten zu Schöpfungsverantwortung zertifiziert und ausgezeichnet.
- Seit Dezember 2022 werden monatlich Info-Stände zu Klimaschutz, Energiesparen, Wassersparprogrammen udgl. im öffentlichen Raum organisiert (Karlsplatz, Schwarzenbergplatz) und bieten bisher gute Kontaktmöglichkeiten mit der ansässigen Bevölkerung und den Touristen.



Pfarre zur Frohen Botschaft

- Die Umweltprogramme der einzelnen Teilbereiche sind ambitioniert erstellt und werden auch in den nächsten Jahren umgesetzt werden.
- Das Projekt Kirchturmtiere konnte an zwei Standorten Nistkästen bzw. Schlaf- und Nistkästen einrichten.
- An allen vier Standorten wurden Nützlingshotels angebracht. Am Kirchendach in St. Florian wurden 2 Bienenstöcke beheimatet, diese erbrachten ca. 20 Kg Ertrag im ersten Jahr, es wurde eine spezielle Bienenmesse mit Segnung der Bienen durchgeführt.
- Die ersten Vorarbeiten für eine geplante PV-Anlage wurden in St. Florian durchgeführt, weitere Schritte folgen in nächster Zeit.
- Ein Igelprojekt wurde für St. Elisabeth eingeleitet, wird aber erst im Folgejahr umgesetzt werden können.
- Das ausschließlich verwendete FSC-Papier wurde auf 75g umgestellt.
- Die in der Pfarre verwendeten Reinigungsmittel wurden auf umweltfreundliche umgestellt. Nach einer Einschulung der Reinigungskräfte wird in Zukunft dann nur vorrangig mit kalt verwendbaren, umweltschonenden Reinigungsmitteln gearbeitet werden.

5. Umweltprogramm der Pfarre:

- **Bildungsabende:** 1 Impulsabend in der Vorbereitungszeit auf Ostern und ein Diskussionsabend im Herbst.
- **Exkursionen:** musste wegen zu geringer Teilnehmendenzahl abgesagt werden und werden im Folgejahr wieder angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Berichte in den Bezirkszeitungen und im ORF-Radio
- **Pfarrklausur:** Der Großteil der Teilnehmenden reiste gemeinsam mit einem Bus an
- **Segnungen:** eine Fahrrad- und eine Bienensegnung
- **Umstellung der Agapen** auf Fair Trade und regionale Produkte sowie Kleidung mit Pfarrlogos auf Basis Fair Trade.
- **Transporte mit Lastenrädern:** Sowohl bei Le+O als auch bei anderen Transporten (nach Fronleichnam, für den Fairteiler, Essenstransporte nach Breitensee) werden vermehrt Lastenräder eingesetzt und dadurch konnten bereits ca. 100 km Transporte mit Kfz klimaschonend eingespart werden.
- **Laudato Si:** seit September 2021 monatliche Laudato Si – Wanderungen mit unterschiedlicher Beteiligung von 3 bis 12 Personen; zusätzliche Impulse bei der jährlichen Wallfahrt und bei den einzelnen Wallfahrtstagen
- **Ökoevents:** Fronleichnamfest und Pfarrfest wurden als Ökoevents durchgeführt
- **Vanakkam:** online-Konferenzen, online-Gebete, Impulsabende zur Schöpfung; weiters wurden Projekte mit Bezug zu Schöpfungsverantwortung mitfinanziert (Wasserzisternen, Baumpflanzungen, Wassertanks, Fahrräder, etc.)
- **Schöpfung in Gottesdiensten:** jährlich eine gemeinsame und zusätzlich in den Standorten individuell durchgeführte Schöpfungsmessen.

6. Am 6. Juni 2023 wurde unsere Pfarre durch PILGRIM auf Basis der Bildungsarbeit und der spirituellen Aktivitäten zertifiziert. Beispiele dafür



Pfarre zur Frohen Botschaft

sind die Segnungen, Schöpfungsmessen, Wanderungen zu Laudato Si', Impulse bei Wallfahrten sowie Vorträge, Impuls- und Diskussionsabende.

7. Ausblick:

Durch die konsequente Umsetzung der Umweltprogramme konnten wichtige Reduktionen des ökologischen Fußabdruckes erreicht werden. Mit der Jahresabrechnung 2022 wurden auch wesentliche Ziele zur Energieeinsparung erreicht, diese wird es gelten zu stabilisieren und weiter zu verfolgen. Die erreichte Reduktion des verursachten Verkehrs und die Abfallvermeidung ist weiter konsequent zu verfolgen. Mit der Errichtung einer PV-Anlage in St. Florian wird eine wesentliche Erhöhung des eigenen, regenerativen Stromanteils möglich werden.

Bienen im Pfarrgebiet (St. Florian) und Nützlingshotels in jeder Pfarrgemeinde unterstützen die Biodiversität und machen außerdem bewusst, dass die Schöpfung komplex geschaffen und diese Komplexität durch den Menschen bewahrt werden muss. Öko-Events und die Verwendung von Fair-Trade sowie regionalen Produkten sind bei Pfarrfesten oder auch bei Agapen zum Standard geworden. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (M.U.T., Fairteiler...) werden Lebensmittel vor Vernichtung bewahrt und sozial bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt bzw. bei Festen gegen Spenden angeboten. Dies dient auch zur Bewusstseinsbildung. Informationen zu Themen der Schöpfungsverantwortung werden hierzu intensiver angeboten werden. Exkursionen zu umweltrelevanten Anlagen (Wasserkraftwerke, Fernwärme etc) sowie Vorträge zu Themen der Schöpfungsverantwortung runden diese Maßnahmen ab.

Bei der Pfarrklausur 2023 wird ein Beschluss zur Rezertifizierung angestrebt und somit werden die Umweltprogramme 2025 – 2029 im kommenden Pfarrjahr zu entwickeln sein.

Der nun erreichte Schritt muss uns Ansporn zur weiteren Verbesserung unserer Umwelt- und Klimaschutzdaten sein.

Detailinformationen dazu unter diesem link: <https://pfzfb.at/emas-umweltmanagement/>